

# Lodwitz

Landeshauptmannschaft: Dresden. — Amtshauptmannschaft: Dresden-Altstadt. — Amtsgericht: Dresden. — Landwehrbezirk und Hauptmeldeamt: Dresden II (Bezirkskommando). — Einwohnerzahl am 1. Dezember 1900: 2115, 1. Dezember 1905: 2373, 1. Dezember 1910: 2400 Personen

Die im Bezirke der Kgl. Amtshauptmannschaft Dresden-A. gelegene Gemeinde Lodwitz führt ihren Ursprung zurück auf eine Niederlassung der Sorbenwenden im alten Miriquidwalde, welche um das 5. Jahrhundert n. Chr. die alte germanische Stammbevölkerung (Hermunduren) verdrängt hatten. Die germanische Rückbesiedelung (meist durch Franken) wurde eingeleitet unter König Heinrich I., welcher im Jahre 933 in der Schlacht bei Merseburg die immer weiter vordringenden und mit den Sorben verbündeten Wenden endgültig niederwarf und zum Schutze der Wenden die Markgrafschaft Meißen errichtete. Das Bistum Meißen wurde 967 von Kaiser Otto I. gestiftet. Danach ist die Geschichte des Ortes verknüpft mit derjenigen des Dorfes Leubnitz, in welches Lodwitz zur Gründung der eigenen Kirche (1623) eingepfarrt war. Leubnitz wurde seit 1288 zum Zisterzienserkloster Alt-Zelle (gegründet 1162 als Zisterzienszelle durch Markgraf Otto von Meißen), welches in der Lodwitzer Gegend noch zahlreiche Besitzungen hatte, u. a. in Goppeln, Kauscha, Leubnitz (Weinberg), Luga, Prohlis, Reid, Strehlen, Leuben, Tollenwitz, Leubnitz, und welches bis zu seiner noch zu Lebzeiten Luthers erfolgten Auflösung (1540) seinen beherrschenden, geistigen und wirtschaftlichen Einfluß in der Gegend sich zu bewahren verstand. Die älteste Urkunde der Lodwitz stammt aus dem Jahre 1288. Nach derselben hieß damals der Ort Ludawitz und war dem Markgrafen von Meißen unmittelbar unter- und dienstpflchtig. Dagegen wird im Jahre 1349 berichtet, daß ein Teil von Lodwitz der Ritter Heinrich Karras belehnt wurde, welcher die Reihe der Gutsherren von Lodwitz eröffnet. Demnach ist die Geschichte von Lodwitz bis in die neuere Zeit verbunden mit der Geschichte des Rittergutes Ober- und Niederlodwitz, welche bis zu ihrer endgültigen Vereinigung unter Gotthelf Friedrich von Schönberg (1692) wechselnd unter- und vereinigt waren. Die Familien und Besitzer, welche nacheinander die Gutsherrschaft innehatten, sind die folgenden: Die Ziegler (u. 16. Jahrh.), die Anpeds (16. u. 17. Jahrh.), die Osterhausen (1620 bis 1680, unter ihnen Joh. Georg von Osterhausen, der Stifter der Lodwitzer Kirche), die Schönberg (1680—1726, Gotthelf Friedrich von Schönberg, der die Kirche durch völligen Umbau 1699—1702 ihre jetzige Gestalt erhielt), die Radwiz (1726—1785), 1726 wurde das Rittergut freies Allodialgut; es hatte Friedrich der Große sein Hauptquartier auf dem Lodwitzer Schloß, Reichsgraf von Schall (der Schöpfer des Parks und der Lodwitzer Anlagen), v. Wirting, Steinhäuser, Familie Preußer (1813—1866), Familie von Kap-herr seit 1866. — Von Männern, die sich um den Ort als Chronisten verdient gemacht haben, seien genannt Pfarrer Mag. Christian Heber (1723 „Altes und Neues von Lodwitz u. Nidern“), Ortsrichter Christian Sülze (geb. 1674), Joh. Samuel Grohmann († 1835) und vor allem der im Jahre 1899 verstorbene Dr. med. Friedrich Theile, welcher seinen „Lodwitzer Nachrichten aus alter und neuer Zeit“ 1878—1881 in den Urkunden zerstreuten auf Lodwitz bezüglichen Notizen zu einer

Geschichte von Lodwitz vereinigt hat. — Als älteste Familien (aus dem 16. Jahrh.) sind nachgewiesen diejenigen der Wagner und Wirthgen, deren letzte männliche Nachkommen 1885 bzw. 1905 kinderlos verstorben sind. — Verschiedene Familiennamen sind sorbenwendischen Ursprungs. Der Ort liegt insbesondere günstig zu der an Kunst- und Naturschönheiten reich-gesegneten Haupt- und Residenzstadt Dresden, welche schon in 26 Minuten mittels Straßen- und Eisenbahn zu erreichen ist. Die elektrische Straßenbahn fährt jeden Tag in kurzen Zwischenräumen von der Eisenbahnstation Niederzieslich aus nach dem landschaftlich reizend gelegenen Ort Lodwitz, feht ihre Fahrt in herrlichem Grunde bis Kreischa fort und trägt ganz wesentlich zur Ansiedelung von Geschäftsleuten, Beamten, Angestellten, sowie Pensionären bei. Es geschieht dies eben aus der inneren Überzeugung heraus, daß man hier neben ruhiger Wohnstätte und gesunden Wohnungsverhältnissen, was ja die Hauptsache ist, die Annehmlichkeiten der Großstadt hat, nicht aber deren Schattenseiten. Selbst die herrlichsten Punkte der Sächs. Schweiz, u. a. die Perle derselben, die Bastei, 315 m über N. N., 200 m über der Elbe, sind von hier aus teils zu Fuß, teils mit der Eisenbahn oder mit dem Dampfschiffe in Halb- oder Ganztagspartien bequem zu besuchen. In unmittelbarer Nähe befinden sich u. a. der Kgl. Große Garten, sowie die beliebten Borthener, Niderner und Sobrigauer Höhen mit ihrer prächtigen Fernsicht, in gesunder, reiner Luft. Kurz, der Ort rangiert mit Recht schon längst in der Reihe vorzüglich geeigneter und gern besuchter Ausflugs- bzw. Sommerfrischorte. Der Ort verfügt namentlich auch über vorzügliche Berghänge mit altem Baumbestande. Darinnen sind schmolle Ruheplätze in reicher Anzahl vorhanden, dank des Entgegenkommens des Herrn Baron von Kap-herr auf Schloß Lodwitz, des gegenwärtigen Besitzers des Rittergutes. Von Lodwitz aus kann man wenig anstrengende aber sehr lohnende Partien unternehmen, so in die Kreischaer Gegend mit dem Willisch, ins Lungkwitztal, nach dem Finkenfang und ins Müglitztal, nach der Goldenen Höhe (Windbergbahn) usw. Selbst im Winter entwickelt der Ort seine Reize, denn auf gut angelegten und gepflegten Rodelbahnen kann man munteres Treiben von Sportlustigen beobachten. Auch billiges Bauland in vorzüglicher Lage gibt es hier, dabei sehr wertvolles Gelände zur Errichtung von Fabriken. Die Niederlassung solcher wird außerordentlich begünstigt einerseits durch die naheliegende Güterhaltestelle der Kgl. Sächs. Staatsbahn — Linie Dresden—Bodenbach — und andererseits durch den Lodwitzbach mit seiner Wasserkraft. Sprechende Faktoren sind auch noch die mäßigen Steuern und der Erhalt billiger Arbeitskräfte. Der Ort besitzt öffentliche Gas- und elektrische Beleuchtung, Wasserleitung, freie Schmutzplätze, herrlichen Schloßpark usw. Darum hinaus aufs platte Land, welches der Industrie und den Erholung suchenden Menschen große Vorteile bietet. Zu Auskunfterteilungen ist jederzeit gern bereit der Gemeindevorstand Stopp, Lodwitz

## Verzeichnis der Behörden, Anstalten, Vereine usw.

### Behörden

#### Gemeinderat

Gemeindevorstand: Stopp, Max Richard.  
Gemeindevorsteher: Hänichen, Felix Oskar, Brennerer-  
besitzer, u. Welzel, Paul, Buchdruckerbes.

#### Gemeinderatsmitglieder

##### Anfällige:

Möhl, Paul, Mühlenbes.; Donath, Emil, Ketteneimbes.; Ebert, Otto, Gärtnereibes.; Puchs, Julius, Zimmerer; Knoch, Wilhelm, Zimmerer; Kornmacher, Ernst, Lagerhalter; Künze, Kurt, Handlungsgeh.; Mißbach, Robert, Frit.; Räger, Georg, Fabrikbes.; Schwarze, August, Zimmerer; Fichage, August, Maurer-  
besitzer; Zwiemel, Adolf, Feilenhauerstr.

##### Unanfällige:

Müller, Bruno, Maurer; Kampf, Otto, Gutarbtr.; Kühnel, Alwin, Färbarbtr.; Pessel, Adolf, Handlungsgeh.; Ranft, Max, Baumstr.; Welzel, Otto, Lagerist.

Gemeinde- und Sparcassenverwaltung,  
sowie Ortssteuereinnahme  
Schloßstr. 86, 9 825

Geschäftszeit: Montags bis mit Freitags 8—1 Uhr  
vorm. u. 3—5 Uhr nachm., Sonnabends von  
8 Uhr vorm. bis 2 Uhr nachm.

Kassierer: Schubert, Carl.  
Registrator u. Kontrolleur: Antrag, Friedrich.  
Expedient: Zwiemel, Karl.

#### Einwohnermeldeamt

Geschäftszeit: Montags bis mit Freitags 8—1 Uhr  
vorm. u. 3—6 Uhr nachm., Sonnabends von  
8 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm.

Polizeixpedient: Bachmann, Hans.

#### Ortspolizei

Schutzleute: Hättig, Max, 1. Schutzmänn und  
Vollstreckungsbeamter; Tittel, Max, 2. Schutzmänn  
u. Vollstreckungsbeamter. Hierüber:  
Fiedler, Robert, Straßenvärter; Belger,  
Franz, Wassermstr.; Weichenhain, Eduard,  
stellvert. Wassermstr.

#### Königl. Standesamt

Geschäftszeit: Montags bis mit Freitags 8—1 Uhr  
vorm. u. 3—6 Uhr nachm., Sonnabends von  
8 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm.

Standesbeamter: Stopp, Max, Gemeindevorstand.  
1. Stellvertreter: Antrag, Friedrich, Registrator  
u. Kontrolleur.

2. Stellvertreter: Hänichen, Oskar, 1. Gemeinde-  
ältester.

#### Volksbücherei

Gemeindevorstand, Einwohnermeldeamt, Schloßstr. 86.  
Geöffnet: Montags bis mit Freitags 8—1 Uhr  
vorm. u. 3—6 Uhr nachm., Sonnabends von  
8 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm.

#### Königl. Friedensrichteramt

Friedensrichter: Dr. Apfelstedt, Pfarrer, Leubnitz-  
Neuost.

#### Ortsrichter

Ebert, Otto, Kreischaer Str. 7E.  
Stopp, Max, Gemeindevorstand, u. Mißbach,  
Rob., Priv., Schloßstr. 92, Gerichtschöppen.

#### Königl. Steueraufsichtsposten

Pleß, Ernst, G-Str. 177.

#### Schlachtsteuereinnahme

G-Str. 177

Dohle, Marie verw., Einnehmerin.

#### Gemeindevorstand

Stopp, Max, Gemeindevorstand.  
Bamberg, Dr. med., Sanitätsrat, Stellvertreter.

Nur 3 Mark vierteljährlich  
bei Zustellung durch unsere Boten

# Dresdner Anzeiger